

FINDER · Gemeinnütziger Verein
c/o betahaus · Rudi-Dutschke-Straße 23 · 10969 Berlin · Fon +49 30 4403 6946 · Fax +49 32 22 394 5678
www.finder-akademie.de · www.finder-research.com · www.finder.vision · gesunde.schule · rebound.schule

Kontodaten: GLS Bank · IBAN: DE89 4306 0967 6030 8357 00 · BIC: GENODEM1GLS

Stiftung Deutsches Forum für Kriminalprävention · Graurheindorfer Straße 198 · 53117 Bonn



FINDER e.V. und Stiftung Deutsches Forum Kriminalprävention
**Präventionskoordinator*innen, Präventionsspezialist*innen,
politische Entscheidungsträger*innen und
Einrichtungsleiter*innen, die mit Prävention und
Gesundheitsförderung befasst sind**

Ansprechpartner: Maximilian von Heyden
Telefon: 030 4403 6946
E-Mail: maximilian.vonheyden@finder-akademie.de

**Einladung zur kostenfreien, bundesweiten Qualifizierungsreihe zum Europäischen
Präventionscurriculum**

Berlin, 13.07.2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

kaum ein Ereignis hätte die Bedeutsamkeit von Prävention auf allen gesellschaftlichen Ebenen mehr verdeutlichen können, als die SARS-CoV-2 Pandemie und die aus ihr und den zu ihrer Eindämmung getroffenen Maßnahmen erwachsenen Herausforderungen für alle Mitglieder unserer Gesellschaft.

Eigentlich stehen in Europa vor allem nicht-übertragbare Krankheiten und Risikoverhaltensweisen, die auf positiv beeinflussbare Risiko- und Schutzfaktoren zurückzuführen sind und durch Maßnahmen und Angebote der Prävention auf kommunaler Ebene oder in Schulen und Kindertagesstätten adressiert werden können, im Mittelpunkt der Bemühungen der öffentlichen Gesundheitsfürsorge und Kriminalprävention.

Ein Meilenstein hierfür stellt das im Jahr 2016 in Kraft getretene Präventionsgesetz dar, das wertvolle Impulse zur Finanzierung solcher Maßnahmen gibt. Doch trotz dieses neuen Instruments und der wegweisenden Fortschritte der Präventionsforschung in den vergangenen 30 Jahren, gibt es in der Praxis häufig noch einen großes Entwicklungspotenzial.

Das Qualifizierungsprogramm für wirksame, ethische und nachhaltige Prävention

Wir laden Sie zur kostenfreien, zweitägigen Weiterbildung zum Europäischen Präventionscurriculum (EUPC) ein. Das EUPC wurde im Rahmen eines von der Europäischen Kommission geförderten Projekts entwickelt und wird mit Unterstützung der **Stiftung Deutsches Forum Kriminalprävention** in Deutschland umgesetzt. Die fachliche Supervision wird von der Europäischen Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht (EMCDDA) sichergestellt. Das Qualifizierungsprogramm bietet einen umfassenden Überblick über mehr als 20 Jahre Forschung zum Thema Prävention und vermittelt an den Beispielen der Prävention des (gesundheitsriskanten) Substanzkonsums und der entwicklungsfördernden Gewaltprävention die fachliche Kompetenz, um dieses Wissen präventionsthemenübergreifend in Kommunen und anderen Settings in eine wirksame, ethisch fundierte und nachhaltige Präventionspraxis zu transformieren.

Das EUPC wurde speziell entwickelt, um Entscheidungsträgern in Politik und Verwaltung sowie Meinungsmachern essentielles Präventionswissen über die effektivsten evidenzbasierten Präventionsmaßnahmen und -ansätze zu vermitteln - die zugleich Voraussetzung für erfolgreiche Förderanträge im Rahmen der neuen Präventionsgesetzgebung sind.

Zu dieser Gruppe gehören Präventionskoordinatoren, Präventionsspezialisten oder politische Entscheidungsträger, die für Prävention verantwortlich sind. Diese Gruppe umfasst auch Praktiker, die einen gestaltenden Einfluss haben. Diese können sich auf Kommunal-, Regional- oder Länderebene befinden. Sie können Leiter von Einrichtungen der Sozialen Arbeit sein, die sich mit Prävention befassen, Präventionskoordinatoren in einer Regionalverwaltung, Beamte, die Strategien entwickeln und Präventionsmaßnahmen in einer Kommune etablieren, oder Interessenvertreter und Kommunalkoalitionen.

Das EUPC Qualifizierungsprogramm wurde entwickelt, um das von dieser Gruppe benötigte Präventionswissen unter Berücksichtigung ihrer zeitlichen Eingeschränktheit zu vermitteln. Es gibt einen knappen, aber informativen und praktisch nützlichen Überblick über Themen wie: Ätiologie und Epidemiologie, Prävention in Lebenswelten (Settings), Verhältnisprävention, Evaluation und Monitoring, Öffentlichkeitsarbeit etc.

Begleitend zur Weiterbildung erhalten Sie ein umfassendes Manual, das die Grundlagen und Werkzeuge an zwei Beispielthemen verdeutlicht: (Edition „Prävention von Substanzgebrauchsstörungen“ und Edition „Entwicklungsfördernde Gewaltprävention“).

Kostenfreie Weiterbildungstermine 2020

Basismodul (2-tägige Weiterbildung)

07. & 08.09.2020 - Nürnberg

12. & 13.10.2020 - Berlin

27. & 28.10.2020 - Hannover

16. & 17.11.2020 - Erfurt

03. & 04.12.2020 - Bonn

Vertiefungsmodul (3-tägige Aufbauweiterbildung)

14. - 16.10.2020 - Berlin

Im Falle lokaler Veranstaltungsverbote werden die Weiterbildungen als Webinare durchgeführt.

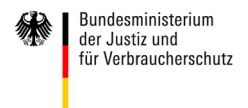
Hintergrundinformationen und das Anmeldeformular finden Sie im Internet unter eupc.training



Kofinanziert von der Europäischen Union



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

FINDER